

Sommerfest: Wenn was dabei rauskommt...

Marco van der Velde

Text:

Matthäus 13

1 Später an jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich ans Ufer des Sees, um zu lehren. 2 Die Menschenmenge, die sich um ihn versammelte, war so groß, dass er sich in ein Boot setzte; so konnte er zu der ganzen Menge reden, die am Ufer stand. 3 Er sprach über vieles zu ihnen, und er gebrauchte dazu Gleichnisse. »Hört zu!«, begann er. »Ein Bauer ging aufs Feld, um zu säen. 4 Beim Ausstreuen der Saat fiel einiges auf den Weg. Da kamen die Vögel und pickten es auf. 5 Einiges fiel auf felsigen Boden, der nur von einer dünnen Erdschicht bedeckt war. Weil die Saat dort so wenig Erde hatte, ging sie rasch auf. 6 Als dann aber die Sonne höher stieg, wurden die jungen Pflanzen versengt, und weil sie keine kräftigen Wurzeln hatten, verdorrten sie. 7 Einiges fiel ins Dornengestrüpp, und die Dornbüsche überwucherten und erstickten die Saat. 8 Einiges jedoch fiel auf guten Boden und brachte Frucht – zum Teil hundertfach, zum Teil sechzigfach, zum Teil dreißigfach. 9 Wer Ohren hat, der höre!«

18 »Ich will euch nun das Gleichnis vom Bauern erklären, der die Saat ausstreut. 19 Wenn jemand die Botschaft vom Himmelreich hört und nicht versteht, ist es wie mit der Saat, die auf den Weg fällt. Der Böse kommt und raubt, was ins Herz dieses Menschen gesät worden ist. 20 Ein anderer Teil der Saat fällt auf felsigen Boden. Das bedeutet: Jemand hört das Wort und nimmt es sofort mit Freuden auf, 21 aber er ist ein unbeständiger Mensch, eine Pflanze ohne Wurzeln. Sobald er wegen des Wortes in Bedrängnis gerät oder sogar verfolgt wird, wendet er sich wieder davon ab. 22 Wieder ein anderer Teil der Saat fällt ins Dornengestrüpp. Das bedeutet: Jemand hört das Wort, doch die Sorgen dieser Welt und die Verlockungen des Reichtums ersticken es, und es bleibt ohne Frucht. 23 Ein Teil der Saat jedoch fällt auf guten Boden. Das bedeutet: Jemand hört das Wort und versteht es und bringt dann auch Frucht – einer hundertfach, ein anderer sechzigfach und wieder ein anderer dreißigfach.«

Weiterführende Fragen:

1. Versuche kurz zusammen zu fassen, was Jesus mit der „Botschaft vom Himmelreich“ meint (Vers 19).
2. Mit welchem der Böden würdest du dich am ehesten identifizieren können?
3. Jesus beschreibt den Prozess bis hin zur Frucht: Hören – Verstehen – Frucht. Versuch noch mal zu klären, wie für dich diese Schritte aussehen. Gibt es einen Teil in diesem Prozess, von dem du denkst, dass er bei dir stärker werden sollte? Welche Rolle spielt da die „Botschaft vom Himmelreich“
4. Wie sieht „Frucht“ in deinem Alltag praktisch aus? Wie sehr beschäftigt dich der Gedanke, wie dein Leben tatsächlich einen (bleibenden) Unterschied macht?